

2. SCHWEIZER NEXTGEN KONFERENZ

6.–8. OKTOBER 2023
SCHWYZ SZ

GELEBTE
BAUKULTUR



DOMUS ANTIQUA
HELVETICA

2. SCHWEIZER NEXTGEN „GELEBTE BAUKULTUR“

6.-8. OKTOBER 2023
SCHWYZ SZ

Liebe NextGen Mitglieder

Es freut uns sehr, Euch für die zweite Schweizer NextGen Konferenz einladen zu dürfen. Die Konferenz findet vom 6. – 8. Oktober 2023 in Schwyz SZ statt „Gelebte Baukultur“.

Spazierend erkunden wir das historische Schwyz und lernen verschiedene Eigentümer mit unterschiedlichen Herausforderungen kennen. Dabei lernen wir prächtige Herrenhäuser unterschiedlicher Grösse kennen, teilweise mit Ökonomiegebäuden und Projekten, zu deren Unterhalt, Nachfolgeplanung, langfristiger Erhalt, Varianten von Eigentümlösungen, Umnutzungen nicht bewohnter Gebäude in Wohnraum, Moderne Erweiterungen Hand in Hand mit historischer Substanz und vieles mehr. Am Samstag Abend geniessen wir den geselligen Teil im Herrenhaus Immenfeld und stossen auf unser Engagement für unsere Häuser und deren Zukunft an.

Wir freuen uns über Eure Teilnahme!

Im Namen des ganzen NextGen Boards,
Nicoline Schaub, Thomas Weber, Henri Barbier-Mueller



Foto: Mittleres Feldli vor der Restauration
Titelbild: Immenfeld

PROGRAMM

6.-8. OKTOBER 2023
SCHWYZ SZ

FREITAG 6. OKTOBER 2023

Ab 20:00 Gemütliches Get-Together im Schwyz (Ort wird bekanntgegeben)

SAMSTAG 7. OKTOBER 2023

- 10:00 Treffpunkt Schwyz Hauptplatz
Zu Fuss über ItalReding Hofstatt (Stiftung) zu Mittlerem Feldli, inkl. kleiner Einführung in die Herrenhäuser um Schwyz
- 10:45 Mittleres Feldli: Einführung und Vorstellung des Umnutzungsprojektes, inkl. Fragerunde
- 12:30 Stehlunch im Gartensaal Mittleres Feldli
- 13:30 Zu Fuss zum Schorno-Haus
Besichtigung des Hauses inkl. Inputs zu Stockwerkeigentums-Lösungen
- 14:30 Zu Fuss zum Sedleren Haus
Besichtigung des historischen Hauses inkl. modernem Anbau
- 16:00 Verschiebung ins Immenfeld
- 16:30 Apéro und Führung im Immenfeld, inkl. Haupthaus, Kapelle, umgenutztes Ökonomiegebäude; Fragerunde
- 19 Uhr Abendessen

SONNTAG 8. OKTOBER 2023

- 9:45 Parking Immenfeld, wenige Autos nach „Acherli“, Besichtigung
- 11:00 Besichtigung Haus Aluvern in Schwyz: Denkmalgeschütztes Biedermeierhaus mit einem Kern aus dem 17. Jahrhundert, inkl. Einblicke in selbst ausgeführte Restaurationsarbeiten durch den Inhaber
- 12:00 Ausklang mit Hääpchen
- 13:00 Ende





ZU DEN HÄUSERN

6.-8. OKTOBER 2023
SCHWYZ SZ

MITTLERES FELDLI

Das Mittlere Feldli gehört zu den originalgetreuesten Herrenhausliegenschaften des alten Landes Schwyz. Zum Mittleren Feldli gehören das Herrenhaus, ein Stallgebäude mit angebautem Pächterhaus (Gadenhaus) sowie ein Ökonomiegebäude.

Das Herrenhaus im heutigen Volumen wurde um 1610, teilweise auf den Grundmauern eines älteren Vorgängerbaus, erbaut. Die Liegenschaft wurde 1719 von Georg Franz Ab Yberg (1673 - 1753) erworben. Er baute namentlich das Herrenhaus ca. 1720 teilweise um. Die aus dieser Zeit stammende reiche Stuckdecke im Gartensaal gilt als eine der wertvollsten in der Zentralschweiz. Dem Gebäude südseitig vorgelagert ist ein Barockgarten flankiert von zwei Schattenhäuschen (Dachziegel von 1782). Das Gadenhaus datiert aus dem Jahr 1794. Der im Wirtschaftshof gelegene quadratische Brunnen mit dem Schuler Wappen trägt die Jahrzahl 1786. Eine Mauer umfasst die Gebäudegruppe und verleiht ihr den bekannten Hofstattcharakter. Die Ostseite der Hofstatt wird durch die St. Karligasse begrenzt, welche früher die Hauptverbindung zwischen Schwyz und Einsiedeln war. Westseitig wird die Hofstatt ab dem Feldliweg, welcher als Fussgänger-Kurzverbindung zwischen der St. Karligasse und dem Dorfzentrum von Schwyz dient, durch ein Eingangsportal im französischen Stil erschlossen.

Vier gesetzliche Erben, alle NextGen, gehen zusammen mit Ihrer Mutter die Weiterentwicklung des Ensembles «Mittleres Feldli» an. Gemeinsam schauen wir das Projekt der Restaurierung und Umnutzung sämtlicher Nebengebäude an. Anschliessend geniessen wir ein unkompliziertes Mittagessen im wunderschönen Gartensaal des Hauptgebüdes, welches teilweise auch für Events genutzt wird.

SCHORNO-HAUS (IM OBEREN FELDLI)

Die Besonderheiten des Schorno-Hauses sind die Gesamtanlage mit ihrem prächtigen Garten, der integrierte mittelalterliche Wohnturm, der geschweifte Dachgiebel, der Pannerherrensaal mit Renaissance-Malereien und ihre Ofen.

Um 1564-1566 (Baudaten) wurde das Haus um einen mittelalterlichen Wohnturm unter Pannerherr Christoph Schorno (1505-1592) erweitert. Schorno stattete den Pannerherrensaal mit reicher Ausmalung an Holzdecke und Wänden aus. Im 18. Jahrhundert folgte die Erweiterung gegen Süden mit neuer Dachform und markanten geschweiften Giebeln. 1986 fand die Gesamtrestaurierung statt. Dabei wurde die bemalte Holzdecke im Pannerherrensaal wieder hergestellt und die bemalte und vergoldeten Fensterläden rekonstruiert.

Zusammen mit einem Inhaber einer Wohnung im Schorno-Haus erhalten wir nicht nur einen Einblick in das eindrucksvolle Haus: Wir erfahren mehr über den Unterhalt und das Leben im historischen Herrenhaus, welches verschiedenen Stockwerkeigentümern gehört.



ZU DEN HÄUSERN

6.-8. OKTOBER 2023
SCHWYZ SZ

SEDLEREN HAUS

Das um 1607 erbaute Herrenhaus Sedleren wird seit 1848 von der Besitzerfamilie bewohnt. Mit den angesetzten An- und Umbauarbeiten wandelt sich das Objekt von einem ‚Grossfamilienhaus‘ zu einem Wohnhaus mit 4 Mieteinheiten. Der Umgang mit dem geschichtlichen Erbe sowie dem Bauen ausserhalb der Bauzone basierte auf einer intensiven Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege.

Ein grosszügiger Anbau mit Treppen zum Garten ermöglichte eine Loggia im 1. und einen Balkon im 2. Obergeschoss. Die äussere Materialisierung aus sandgestrahltem Misaporbeton und dem aufgesetzten Körper mit Holzverschalung nehmen Bezug auf die Ökonomiebauten und die bestehenden Steinmauern.

Im Wohnhaus wurde auf der Ostseite ein neuer Hauszugang geschaffen. Im Zuge der Restaurations- und Rekonstruktionsarbeiten wurde aus 3 abgetrennten Zimmern der ursprüngliche Gartensaal wieder hergestellt. In den Obergeschossen konnten die historischen Zimmer in den Originalzustand zurückgeführt und die Wandmalereien sowie Stuckaturen renoviert werden. In allen Einheiten wurden neue Küchen und Bäder integriert. // Projekt Herrenhaus Schwyz: luescherarchitekten

Wie setzt man eine Weiterentwicklung eines historischen Hauses mit einem modernen Anbau um? Der Inhaber und seine Familie setzten eine erstklassige Restaurierung und Modernisierung im historischen Haus um, inklusive einer nicht alltäglichen Erweiterung, welche den langfristigen Erhalt des Hauses sichert.

IMMENFELD

Um 1580 als typischer Riegelbau erbaut, erfuhr das Immenfeld im Verlaufe der Zeit eine Reihe von Umbauten und Renovationen. Ab 1671 erfolgt eine Reihe von wichtigen Anbauten, so der Erkeranbau, die Dachgiebel und die Hofmauer mit Hofeingang.

Das Immenfeld war der Stammsitz der Betschart „von Immenfeld und Tschaybrunn“. Bereits am korbogigen Hauptportal mit seinem aufgesetzten Dächlein wird der Besucher daran erinnert. Neben der Jahrzahl 1676 trägt es die Inschrift: „Porta patens esto, nulli claudaris honesto“: „Die Türe soll offen und keinem Ehrenmann verschlossen sein“ mit dem Wappen Betschart-Reding.

1947 erwarb Joachim Weber die Liegenschaft und seit 2016 ist sie im Besitz seines Grosskinds Thomas Weber. Thomas renovierte seit Anfang 2017 das komplette Anwesen mit viel Liebe und Unterstützung von vielen Seiten. Er öffnete das Haus ebenfalls nach 437 Jahren erstmal für die Öffentlichkeit.

Von zwei Wohnungen in einem Ensemble, welches über 110 Jahre keine Nennenswerten Restaurierungen erfahren durfte in Rekordzeit zu drei Wohnungen, externen Veranstaltungen und einem Einfamilienhaus im Ökonomiegebäude. Das NextGen-Mitglied zeigt uns die Gesamtrestaurierung und deren Umsetzung und Finanzierung. Anschliessend geniessen wir die historischen, besonderen Räume für unseren festlichen Abend.



ZU DEN HÄUSERN

6.-8. OKTOBER 2023
SCHWYZ SZ

ACHERLI

In den Dörfern Schwyz und Steinen sind bisher neun Häuser nachgewiesen, die vor dem Jahr 1300 erbaut worden sind. Doch was jetzt in der Perfiden in Rickenbach entdeckt wurde, toppt in mehrfacher Hinsicht das bisher Vorgefundene:

Das Haus Acherli (Perfiden 5) ist mit seinen 750 Jahren das viertälteste bisher «entlarvte», es ist bewohnt, sehr viel von seiner Kernsubstanz ist erhalten, und es ist äusserlich kaum verändert an seinem ursprünglichen Ort geblieben. «Ein Wahnsinns wert. Ein schönes Haus und ein wertvolles Kulturgut», schwärmt Monika Twerenbold, Denkmalpflegerin des Kantons Schwyz. Auch der Standort ist äusserst interessant: Es ist Teil eines alten Häuserensembles und liegt am uralten Verbindungsweg von Schwyz Richtung Ibergereg- Ybrig und Illgau-Muotathal. Schliesslich soll nur 40 Meter davon entfernt die sagenhafte Burg Perfiden gestanden haben.

Das NextGen-Mitglied zeigt uns sein kleines, spektakuläres Wohnhaus und das aktuelle Restaurationsprojekt, inklusive modernem Käsekeller. Das mit 750 Jahren viertälteste Holzhaus überhaupt in der Schweiz wurde immer bewohnt und wird nun mittels sanfter Restauration und Modernisierung in die Zukunft geführt.

HAUS ALUVERN

Der Inhaber hat ein Flair für historische Häuser. Eignen sich diese auch als Investitionsobjekte? Mit viel Liebe, Geduld und Eigenleistung ist dies möglich. Der Inhaber nimmt sich viel Zeit und restauriert grösstenteils selbst fachgerecht. Anschliessend werden die Wohnungen zu fairen Preisen vermietet und damit das Haus, respektive die Häuser, wieder belebt und langfristig erhalten.

Handwerkskunst und viel geschickte Eigenleistung mitten in Schwyz.



Die meisten Texte über die Herrenhäuser sind in folgendem Buch zu finden: „Herrenhäuser in Schwyz“, herausgegeben von Markus Bamert und Markus Riek.

Fotos: Acherli (oben), Haus Aluvern (unten)

ÜBERNACHTUNG

6.-8. OKTOBER 2023
SCHWYZ SZ

Gerne stellen wir euch eine Auswahl an Hotels zur Verfügung. Buchung und Zahlung erfolgt individuell. Es sind keine Zimmer vorreserviert.

HOTELS

Schwyz | Zentral in Schwyz gelegen:

Hotel Wysses Rössli, Am Hauptplatz, 6430 Schwyz, www.wysses-roessli-schwyz.ch

Hirschen Backpacker Hotel, Hinterdorfstrasse 14, 6430 Schwyz, www.hirschen-schwyz.ch

Brunnen | Hotels in Brunnen, 7min mit dem Auto, Taxi von Schwyz entfernt, 16 Minuten mit dem Bus
Seehotel Waldstätterhof, Brunnen, www.waldstaetterhof.ch

B & B bei Schilters, Schränggigenstrasse 16a, 6440 Brunnen, 041 820 23 05

Hotels Schmid & Alfa, Axenstrasse 5/7, 6440 Brunnen, www.schmidalfa.ch

Hotel Weisses Rössli, Bahnhofstrasse 8, 6440 Brunnen, www.weisses-roessli-brunnen.ch

City Hotel, Gersauerstrasse 21, 6440 Brunnen, www.city-brunnen.com

Umgebung | Bed & Breakfast in der Nähe von Schwyz

bed & breakfast chriesiland, Frauholzstrasse 13, 6422 Steinen, 076 804 65 07

mythenzimmer.ch, Perfiden 6, 6432 Rickenbach b. Schwyz, 078 723 94 77

Biohof Husmatt, Rickenbachstrasse 155, 6432 Rickenbach, biohof-husmatt.ch

Weitere Bed & Breakfast oder Zimmer findet man auf www.bnb.ch oder airbnb.ch

ADRESSEN

Freitag:

Get-Together wird bekanntgegeben

Samstag:

Treffpunkt: Schwyz Hauptplatz, 6430 Schwyz

Immenfeld 1: 6432 Rickenbach bei Schwyz

Sonntag:

Perfiden Haus Acherli, 6432 Rickenbach

Haus Aluvern: Schützenstrasse 20, 6430 Schwyz



KOSTEN & ANMELDUNG

6.-8. OKTOBER 2023
SCHWYZ SZ

KOSTEN

- a) Freitag: auf eigene Kosten
- b) Samstag Konferenz (ohne Abendessen): CHF 120
- c) Samstag Abendessen Immenfeld: CHF 120
- d) Sonntag: CHF 10

-> Samstag Konferenz inkl. Abendessen und Sonntag: CHF 250.-
-> Samstag Konferenz inkl. Abendessen ohne Sonntag: CHF 240.-

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt unter folgendem Link (Kreditkarte notwendig):

<https://www.domusantiqua-registration.ch/domus-antiqua-helvetica/nextgen-konferenz>

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum **20. SEPTEMBER 2023**

Falls die Veranstaltung verschoben oder abgesagt werden muss, so werden wir Euch rechtzeitig informieren.

WICHTIGE KONTAKTE:

NextGen Board
Nicoline Schaub, Präsidentin, 079 587 03 54, nextgen@domusantiqua.ch
Thomas Weber, 078 759 78 61
Henri Barbier Mueller, 079 828 65 46

www.domusantiqua.ch



